

Castellinaria

von Ute Joest

Kino für Kinder und Jugendliche, Wettbewerbe, "erwachsene" Spielfilme am Abend, Workshops und Ausstellungen. Das **internationale Filmfestival für junges Kino** hat eine ganze Menge zu bieten

DEUTSCHSPRACHIGE WERKE BEIM FILMFEST IN BELLINZONA

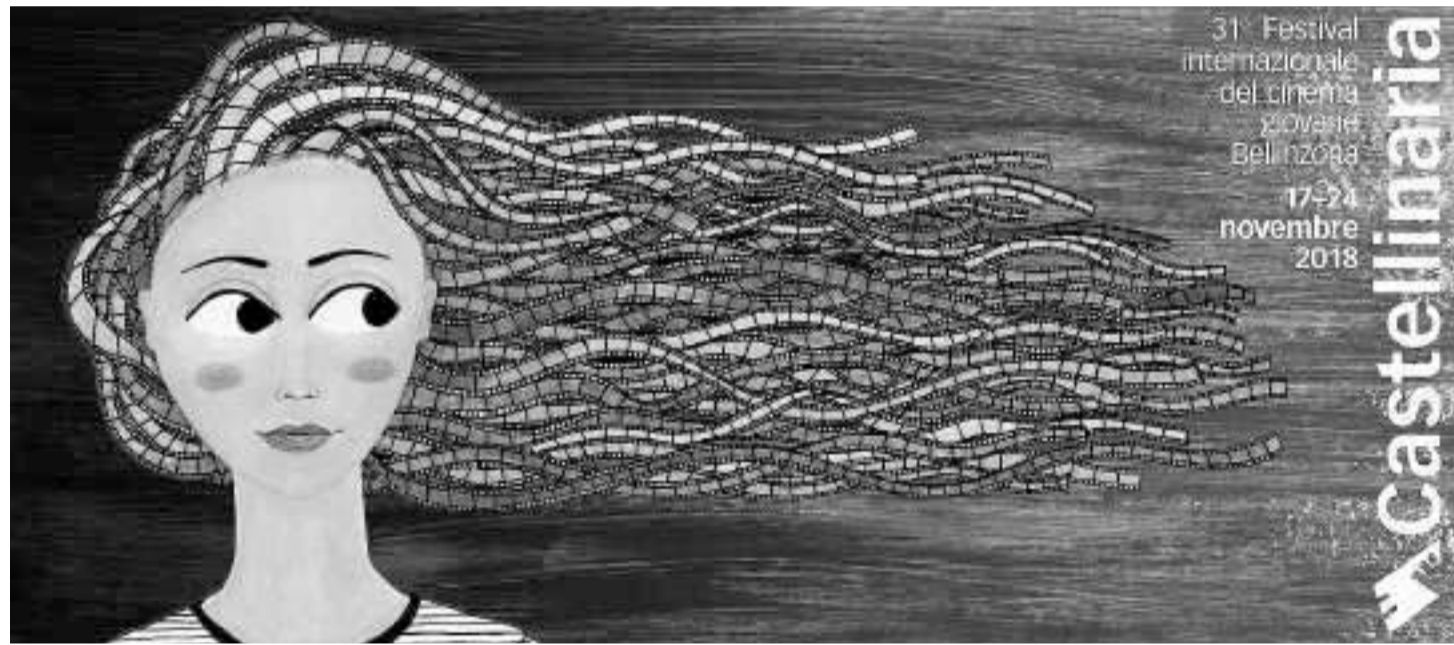
Die grosse Party ist vorbei. Theoretisch. Der 30. Geburtstag von Castellinaria wurde letztes Jahr gefeiert. Aber das Kinofest für (keineswegs nur) kleine Filmfans steigt auch dieses Jahr, und zwar nicht etwa in bescheidenerem Rahmen. Filmtechnisch wird auch bei der 31. Ausgabe richtig auf die Pauke gehauen. Eigentlich steht beim internationalen Festival – dieses Jahr arbeitet es sogar mit der New York Film Academy zusammen – mit seinen Wettbewerbssektionen für Kinder ("6-15") und junge Leute ("16-20") sowie der *Piccola rassegna* ja das "junge Kino" im Mittelpunkt. Doch gerade von den Spielfilmen am späten Nachmittag sowie am Abend, bei denen oft bekannte Gäste anwesend sind – Schauspieler, Regisseure, Produzenten –, ist das erwachsene Publikum angetan.

Für die Jüngsten

Aber der Reihe nach, zuerst zu den jüngsten Zuschauern, die die ersten Schritte in Richtung Kinowelt machen und zugleich dessen Zukunft mitprägen werden: Die *Piccola rassegna* richtet sich in erster Linie an Fünf- bis Achtjährige. Wobei zumindest einer der Filme aus dieser Reihe auch bei älteren Kindern und sogar Erwachsenen Anklang finden dürfte: Am 23. November ist um 14.00 Uhr im Espocentro "**Una campana per Ursli**" von Xavier Koller zu sehen (allerdings in der italienischen Fassung). Die Geschichte des Schellen-Ursli aus dem gleichnamigen Kinderbuch von Selina Chönz und Alois Carigiet kennt wohl jeder in der Schweiz – und nicht nur hier. Falls doch nicht: Zu Ursli's Leidwesen hat er für den "Chalanda-marz", das Fest, an dem der Winter mit lautem Glockengeläut vertrieben wird, das kleinste Glöckchen zugeteilt bekommen. Deswegen wird er als "Schellen-Ursli" verlacht. Aus Wut über diese Schmach beschliesst er, etwas schier Unmögliches zu wagen. Was aber eine gehörige Portion Mut verlangt.

Ältere fiebern mit bei "Dieses bescheuerte Herz"

Ganz besonders mutig muss auch eine der Hauptfiguren von "**This Crazy Heart**" (Bild oben, links) sein, der beim "Concorso 6-15" läuft. Und bei der im wahrsten Sinne des Wortes ans Herz gehenden Tragikomödie des deutschen Regisseurs Marc Rothemund fiebert das Espocentropublikum sicherlich eifrig mit. Zumal "Dieses bescheuerte Herz" – so heisst der Film in der deutschsprachigen Originalfassung, in der er in Bellinzona denn auch gezeigt wird – auf einer wahren Begebenheit beruht. Lenny (Elyas M'Barek), der 30-jährige Sohn eines Herzspezialisten, führt ein vollkommen sorgenfreies Leben. Er füllt seine Tage mit Partyfeiern, Geldverpressen und Sportwagenfahren. Als er den Luxusflitzer seines Vaters in einem Pool versenkt, wird es Daddy zu viel. Er sperrt Lennys Kreditkarte, will dem Sohnmann allerdings noch eine Chance geben, das geliebte alte Luxus-Lotter-Leben zurückzuerlangen: "Ich habe in der Klinik



Die genannten Filme – ob deutschsprachig, englisch oder japanisch – sind allesamt mit italienischen Untertiteln versehen

einen Patienten. David, 15 Jahre, Herzfehler seit der Geburt. Ich möchte, dass du Zeit mit ihm bringst. Kümmere dich um ihn, sonst bleibt der Geldhahn zu!" Der "ignorante, schusselige und egomane" Lenny hat keine Wahl, macht sich auf den Weg zu David (Philip Noah Schwarz). Zwei Welten prallen aufeinander, in die die Zuschauer am 22. November um 14.00 und um 18.15 Uhr im Espocentro in Bellinzona eintauchen können.

Beim "Concorso 6-15" kann noch ein weiterer Film auf Deutsch verfolgt werden, und zwar die Kinderbuchverfilmung "**Die kleine Hexe**" von Michael Schärer (19. November, 14.00 Uhr). Er erzählt von einer erst 127 Jahre alten Hexe, die trotz ihrer "Jugend" unbedingt auf dem Blocksberg mit den grossen Hexen in der Walpurgisnacht tanzen möchte.

Historisch bewegte Zeiten

Der "Concorso 16-20" hat ebenfalls ein paar deutschsprachige Werke zu bieten. Wobei eine mehrsprachige – auf Deutsch, Schweizerdeutsch, Englisch und Spanisch – Produktion sicherlich zu den Highlights dieser Wettbe-

werbssektion gehört: "**Chris the Swiss**" von Anja Kofmel. Die 1982 in Lugano geborene und in der Nähe von Zürich aufgewachsene Filmemacherin Anja Kofmel beginnt ihren Dokumentarfilm mit einer animierten Sequenz, die sie als Kind zeigt. Sie berichtet von ihrem wiederkehrenden Albtraum und den gedämpften Stimmen ihrer Eltern, die über den Tod von Chris sprechen. "Der Mord an meinem Cousin Chris war eine entschei-

dende Erfahrung in meiner Kindheit. Als er starb, war ich 10 Jahre alt", erklärt sie. Der junge Schweizer Journalist wurde mitten in den Jugoslawienkriegen unter mysteriösen Umständen tot aufgefunden. Als Kofmel erwachsen ist, geht sie seiner Geschichte auf den Grund. Wer die Dokumentation sehen möchte, muss allerdings früh aufstehen. Sie läuft am 22. November um 08.30 Uhr im Cinema Forum in Bellinzona.

In deutscher Fassung kommt in dieser Sektion "Gli invisibili" von Claus Räfle auf die Leinwand (und zwar am 19. November um 08.30 Uhr im Cinema Forum sowie am selben Tag um 18.15 Uhr im Espocentro). Eigentlich heisst das Drama, das eben unter dem italienischen Namen auf dem Programm zu finden ist, "**Die Unsichtbaren – Wir wollen leben**" und erzählt von Juden, die im Februar 1943 in Berlin in den Untergrund

flüchten. Ein weiteres Drama läuft ebenfalls in der deutschen Originalversion: "**Das schweigende Klassenzimmer**" von Lars Kraume, in dessen Mittelpunkt eine ostdeutsche Abiturklasse steht. Anlässlich des Ungarischen Volksaufstands 1956 hält sie im Unterricht eine Schweigeminute für die Opfer ab. Es ist eine Solidaritätsbekundung mit ungeahnten Folgen (20. November, 18.15 Uhr, Espocentro; 21. November, 08.30 Uhr, Cinema Forum).

Einblicke in die Welt Kreativer und Notleidender

Ganz und gar erwachsen zeigt sich das "Festival internazionale del cinema giovane" dann abends. Zur Eröffnung am heutigen Freitag kommen zwei nicht an Wettbewerben teilnehmende Filme (*fuori concorso*). Um 17.30 Uhr entführt "**Why are we creative**" (in englischer Sprache) von Hermann Vaske die Besucher in die Welt der Kreativität, zu Künstlern, Wissenschaftlern, Politikern und religiösen Führern; lässt Persönlichkeiten wie Pedro Almodovar, Yasser Arafat, David Bowie, den Dalai Lama, Umberto Eco, Mikhail Gorbatschew, Damien Hirst, Samuel L. Jackson oder Jeff Koons zu Wort kommen. Das Projekt geht unter anderem der Frage nach, was diese Menschen antreibt, woher ihre Ideen kommen. Heute um 20.45 Uhr folgt dann die japanische Produktion "**Shoppers**", die dieses Jahr beim Filmfestival in Cannes mit der Goldenen Palme ausgezeichnet wurde. Der Film von Kore-eda Hirokazu schildert den Alltag einer Familie, die am Existenzminimum lebt und, um über die Runden zu kommen, Lebensmittel klaut. Trotz ihrer Not nimmt sie ein elternloses Kind bei sich auf.

Das 31. Castellinaria ist also keineswegs nur ein Festival für filmbegeisterte junge Menschen. Dank spannender, witziger, experimenteller und aktueller Filme wird es zum Fest für alle.



Nicht nur Filme: Rahmenevents begleiten das Festival

Rund ums Festival

Statt findet die 31. Ausgabe von Castellinaria vom **17. bis zum 24. November**. Dreh- und Angelpunkt ist das Espocentro in der Via Cattori 3 in Bellinzona, doch finden auch an anderen Orten Vorführungen statt, in Lugano-Massagno, Mendrisio, Airolo und Acquarossa. Für Erwachsene beträgt der reguläre **Eintrittspreis** zwischen CHF 12.- und CHF 15.-, eine Tageskarte ist zu CHF 45.- erhältlich. Es kann auch ein Abo gelöst werden. Kinder, Schüler, Studenten und AHV-Bezüger erhalten Ermässigungen. Im Rahmen von Castellinaria findet ausserdem ein Atelier für Schulklassen statt, und am Sonntag, 18. November, leitet Craig Caton-Largent von der New York Film Academy einen interaktiven Workshop, der allen offensteht. Auch sind zwei **Ausstellungen** zu sehen: im Espocentro "Che effetto che fa!" sowie im Museum Villa dei Cedri "50 anni di cinema svizzero d'animazione", die einen Blick hinter die Kulissen des Schweizer Animationsfilms erlaubt. **Weitere Informationen:** www.castellinaria.ch, Tel: 091 825 28 93, E-Mail: segretariato@castellinaria.ch